



Logistik in der kommunalen Standortpolitik

Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

*Leiterin des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung
der TU Kaiserslautern*

Dekanin des Fachbereichs A/ RU /BI

Vortrag am 12. April 2007 im Rahmen des
7. Kaiserslauterner Forums „Logistik als Standortfaktor in Rheinland-Pfalz“

Inhalte der Präsentation

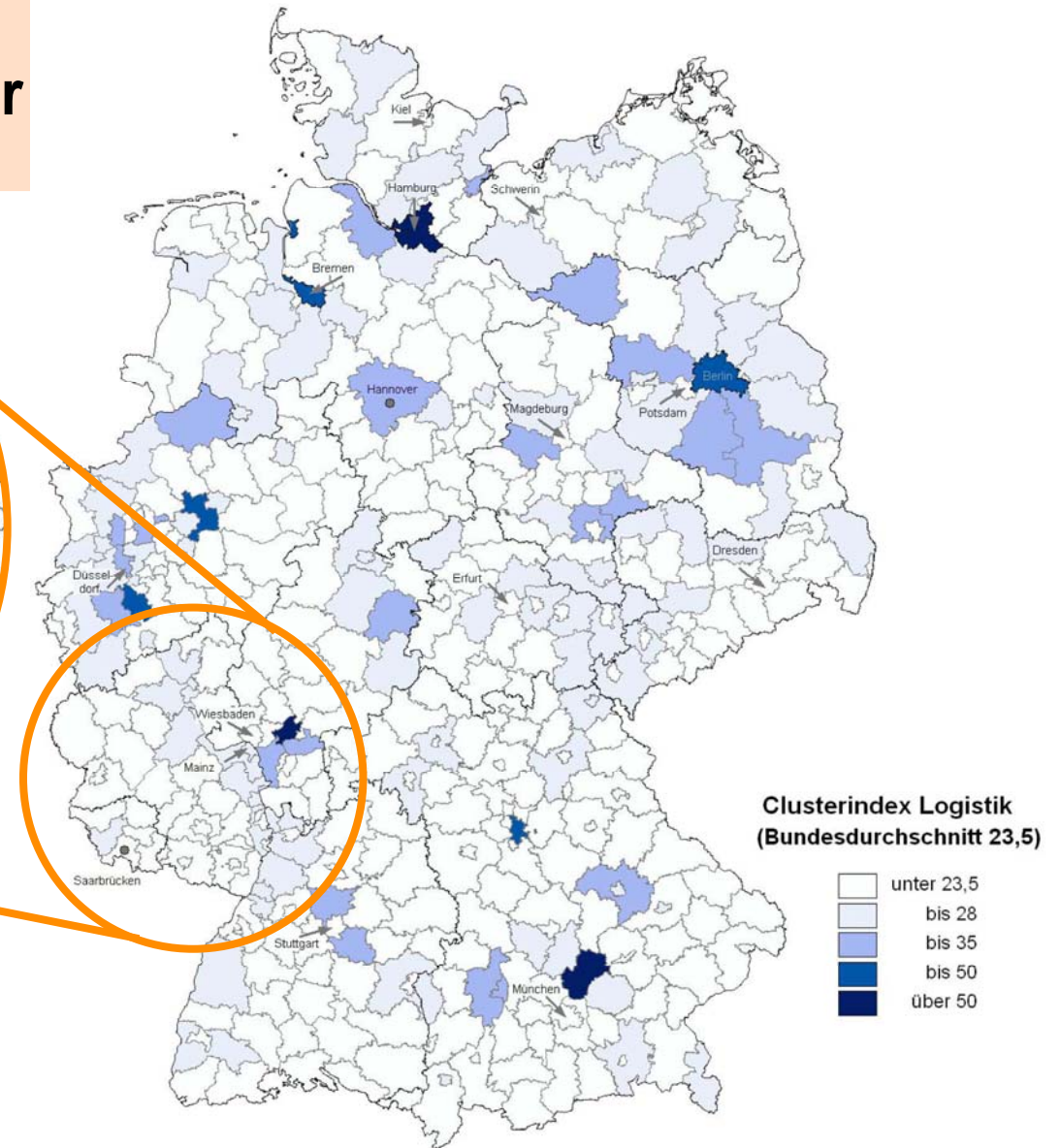
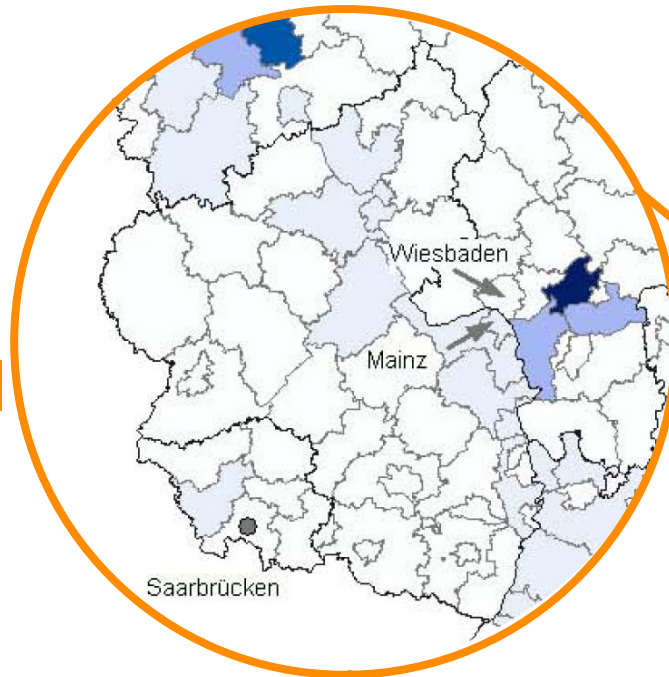
- Hintergrund/ Rahmenbedingungen
- Relevanz der Logistik für die kommunale Standortpolitik
- Zentrale Anforderungen der Logistik an die kommunale Standortpolitik
- Zentrale Handlungsansätze der kommunalen Standortpolitik
- Fazit

Logistik als **zentrale Wachstumsbranche** Deutschlands:

- **Logistik** ist die Grundlage der industriellen Fertigung, der Warenzirkulation sowie der Interaktion von Unternehmen
- **Logistik** als ein Instrument, um an der Globalisierung bzw. an „globalen Erfolgen“ zu partizipieren
- **Logistik** mit ca. 2,6 Mio. Beschäftigten drittgrößter Wirtschaftsbereich
- **Logistik** erwirtschaftet branchenübergreifend einen Umsatz von 166 Mrd. € (entspricht ca. 7% des BIP)
- **Logistik**-Markt in Deutschland hat mit ca. 28% den größten Anteil am europäischen Logistik-Markt von ca. 588 Mrd. €

Hintergrund/ Rahmenbedingungen

- **Logistik** stellt mit jährlichen Wachstumsraten von 3-10% und Investitionen von ca. 15 Mrd. € einen zentralen „Wachstumsmotor“ dar
 - **Logistik** stellt mit einem Zuwachs der Beschäftigung um mehr als 5% seit 2000 einen zentralen „Jobmotor“ dar
 - **Logistik** ist das zentrale Instrument des „Exportweltmeisters“ Deutschland
- **Logistik** weist jedoch bestimmte räumliche Konzentrationen auf, welche auch die Effekte und Chancen des Wirtschaftsbereiches ungleich verteilt



Quelle:

Prognos AG (Hrsg.) (2006):
 Zukunftsatlas 2006,
 Berlin.

Relevanz der Logistik für die komm. Standortpol.

- Hoher und spezieller Flächenbedarf
- Logistik stellt die höchsten Anforderung an die kommunale Infrastruktur hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Ausprägung
- Vielfältige Möglichkeiten in der Konversion (Beispiel Flughafen Frankfurt-Hahn)
- Logistikunternehmen stellen einen wichtigen Standortvorteil für die Standortkommunen dar
- Dieser Standortvorteil entfaltet eine hohe Anziehungskraft auf andere Unternehmen

Relevanz der Logistik für die komm. Standortpol.

- Logistik als eine der wenigen Wachstumsbranchen, welche nachhaltige wirtschaftliche Impulse induzieren kann, da sie eine kombinierte Produktion in komplexen Netzen ermöglicht (besonders für Hochlohnländer relevant)
- Aufgrund der zunehmenden europäischen und globalen Verflechtungen und des geographisch zentralen und infrastrukturell vorteilhaften Standortes Deutschland ist ein Anhalten des Wachstums wahrscheinlich
- Das Wachstum schlägt sich in der Suche nach und Gründung von neuen Standorten nieder

→ **Kommunale Standortpolitik muss die Logistik als zentralen Wachstumsfaktor stärker berücksichtigen**

Zentrale Anforderungen der Logistik an die kommunale Standortpolitik

- Bereitstellung von durch mehrere Verkehrsträger erschlossene Flächen
- Etablierung von Logistikparks
- Vernetzung von Logistikunternehmen
- Ausbau der kommunalen Verkehrsinfrastruktur
- Ausbau sonstiger für Logistik relevanter Infrastruktur (Raststätte, Parkplätze an Autobahnen, etc.)
- Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende Logistikstandorte
- Förderung und Unterstützung der Unternehmensgründungen im Bereich Logistik

Zentrale Anforderungen der Logistik an die kommunale Standortpolitik

- Ausbau von logistischen Ausbildungsberufen und Studiengängen
- TU Kaiserslautern und FH Kaiserslautern planen zusammen mit Unternehmen aus Rheinland-Pfalz: Master-Studiengang Logistik sowie Fortbildungsmaßnahme in Gestalt einer Summer School (derzeit laufen konkrete Gespräche über Inhalte; Finanzierung noch offen)
- Integration der Logistik in kommunale Standortentwicklungskonzepte
- Ausbau der für Logistikunternehmen relevanten kommunalen Dienstleistungen

Zentrale Handlungsansätze der kommunalen Standortpolitik

- Durchführung von Studien zu vorhandenen logistischen Potenzialen als Basis für die Entwicklung von Logistik-Konzeptionen
- Auf- und Ausbau von Studiengängen im Bereich Logistik
- Förderung der positiven Bewusstseinsbildung der Bevölkerung gegenüber Logistik und Abbau der Vorurteile und Hemmnisse
- Förderung der Vernetzung der Logistik-Unternehmen untereinander und mit der Wissenschaft
- Gezielte Förderung von regionalen Konzentrationen im Bereich Logistik und Etablierung von Logistik-Clustern
- Standortsicherungspläne für (großflächige) Logistik-Infrastruktur

Fazit

- Logistik als einer der zentralen Wachstumsmärkte muss von der kommunalen Standortpolitik stärker Berücksichtigung finden
- Gerade aufgrund der spezifischen Eigenschaften und Anforderungen der Logistik verspricht eine gezielte und punktuelle Förderung mehr als eine flächenhafte Abdeckung
- Um das Wachstum der Branche weiterhin sicher zu stellen, sind nicht nur geeignete Flächen, sondern vor allem adäquat qualifizierte Arbeitskräfte erforderlich

→ Eine kommunale Standortpolitik muss, um erfolgreich zu sein, stärker auf die Logistik eingehen!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**